

**Art. 26** - Die Kosten für die Absonderung und die Besuche der Gesundheitsbehörden im Rahmen des vorliegenden Kapitels gehen zu Lasten des für die betreffenden Tiere Verantwortlichen.

**Art. 27** - Verstöße gegen die Bestimmungen des vorliegenden Erlasses werden gemäß dem Königlichen Erlass vom 22. Februar 2001 zur Organisation der von der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette durchgeführten Kontrollen und zur Abänderung verschiedener Gesetzesbestimmungen ermittelt, festgestellt und verfolgt und gemäß den Kapiteln 5 und 6 des Gesetzes vom 24. März 1987 über die Tiergesundheit geahndet.

#### KAPITEL 12 - Schlussbestimmungen

**Art. 28** - Der Ministerielle Erlass vom 20. November 2001 zur Bekämpfung und Tilgung der Blauzungkrankheit, abgeändert durch den Ministeriellen Erlass vom 22. August 2006, wird aufgehoben.

**Art. 29** - [Abänderungsbestimmung]

**Art. 30** - Vorliegender Erlass tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.

**Art. 31** - Unser für die Volksgesundheit zuständiger Minister und Unser für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette zuständiger Minister sind, jeder für seinen Bereich, mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

#### Fußnoten

(1) Dieser Betrag beläuft sich ab dem 1. Oktober 2011 auf 26,40 EUR (Bekanntm. vom 28. September 2011 (B.S. vom 5. Oktober 2011))

(2) Dieser Betrag beläuft sich ab dem 1. Oktober 2011 auf 2,63 EUR (Bekanntm. vom 28. September 2011 (B.S. vom 5. Oktober 2011))

(3) Dieser Betrag beläuft sich ab dem 1. Oktober 2011 auf 26,99 EUR (Bekanntm. vom 28. September 2011 (B.S. vom 5. Oktober 2011))

#### FEDERAAL AGENTSCHAP VOOR DE VEILIGHEID VAN DE VOEDSELKETEN

[C - 2020/40324]

**27 APRIL 2018.** — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit van 25 november 2016 betreffende de bestrijding van infectieuze boviene rhinotracheïtis. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 27 april 2018 tot wijziging van het koninklijk besluit van 25 november 2016 betreffende de bestrijding van infectieuze boviene rhinotracheïtis (*Belgisch Staatsblad* van 7 mei 2018).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

#### AGENCE FEDERALE POUR LA SECURITE DE LA CHAINE ALIMENTAIRE

[C - 2020/40324]

**27 AVRIL 2018.** — Arrêté royal modifiant l'arrêté royal du 25 novembre 2016 relatif à la lutte contre la rhinotrachéite infectieuse bovine. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté royal du 27 avril 2018 modifiant l'arrêté royal du 25 novembre 2016 relatif à la lutte contre la rhinotrachéite infectieuse bovine (*Moniteur belge* du 7 mai 2018).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

#### FÖDERALAGENTUR FÜR DIE SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE

[C - 2020/40324]

**27. APRIL 2018** — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 25. November 2016 über die Bekämpfung der infektiösen bovinen Rhinotracheitis — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Königlichen Erlasses vom 27. April 2018 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 25. November 2016 über die Bekämpfung der infektiösen bovinen Rhinotracheitis.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

#### FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST VOLKSGESUNDHEIT, SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE UND UMWELT UND FÖDERALAGENTUR FÜR DIE SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE

**27. APRIL 2018** — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 25. November 2016 über die Bekämpfung der infektiösen bovinen Rhinotracheitis

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund der Verfassung, des Artikels 108;

Aufgrund des Gesetzes vom 24. März 1987 über die Tiergesundheit, des Artikels 7, abgeändert durch das Gesetz vom 7. April 2017, des Artikels 8 Absatz 1 Nr. 1 und 3, des Artikels 9 Nr. 3 und 5, abgeändert durch das Gesetz vom 28. März 2003, und des Artikels 15 Nr. 1, abgeändert durch das Gesetz vom 1. März 2007;

Aufgrund des Gesetzes vom 4. Februar 2000 über die Schaffung der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette, des Artikels 4 § 6, eingefügt durch das Gesetz vom 13. Juli 2001 und ergänzt durch das Gesetz vom 9. Juli 2004;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 16. November 2001 zur Übertragung zusätzlicher Aufgaben an die Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette, des Artikels 2 Buchstabe d);

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 25. November 2016 über die Bekämpfung der infektiösen bovinen Rhinotracheitis;

Aufgrund der Stellungnahme des Rates des Haushaltsfonds für Gesundheit und Qualität der Tiere und tierischen Erzeugnisse vom 1. September 2017;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 4. Oktober 2017;

Aufgrund der Konzertierung zwischen den Regionalregierungen und der Föderalbehörde vom 28. September 2017;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 62.772/3 des Staatsrates vom 2. Februar 2018, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 2 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Auf Vorschlag des Ministers der Landwirtschaft

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

**Artikel 1** - Artikel 3 des Königlichen Erlasses vom 25. November 2016 über die Bekämpfung der infektiösen bovinen Rhinotracheitis wird wie folgt abgeändert:

a) Nummer 18 wird wie folgt ersetzt:

"18. ÜE : überberufliche Einrichtung, wie im Königlichen Erlass vom 21. Dezember 2006 über die Kontrolle der Rohmilchqualität und die Zulassung der überberuflichen Einrichtungen bestimmt,".

b) Nummer 24 wird wie folgt ersetzt:

"24. Tankmilchprobe: Milchprobe, die im Rahmen der Bestimmung der Qualität und Zusammensetzung der den Käufern gelieferten Milch entnommen wird, und zwar gemäß dem Königlichen Erlass vom 21. Dezember 2006 über die Kontrolle der Rohmilchqualität und die Zulassung der überberuflichen Einrichtungen und dem Ministeriellen Erlass vom 1. Februar 2007 zur Billigung des Dokuments, das von den zugelassenen überberuflichen Einrichtungen in Bezug auf die Modalitäten der Kontrolle der Qualität roher Kuhmilch erstellt worden ist,".

c) Nummer 30 wird wie folgt ersetzt:

"30. Liefernummer: eindeutiges Kennzeichen, das einer Tankmilchprobe auf der Grundlage der Identifizierung des Käufers und des Erzeugers, des Datums und der Uhrzeit der Probenahme zugeteilt wird,".

d) Nummer 32 wird wie folgt ersetzt:

"32. auf Milchviehhaltung ausgerichteter Betrieb: Betrieb mit einem Bestand, in dem in der Gruppe der mehr als vierundzwanzig Monate alten weiblichen Tiere mindestens 95 Prozent der Tiere Milchnutzungsrasen angehören und in dem höchstens 5 Prozent der Gesamtzahl der Rinder männlich sind."

**Art. 2** - In Artikel 6 desselben Erlasses wird Nr. 3 wie folgt ersetzt:

"3. Jeglicher Handel mit Rindern aus dem Seuchenherd ist verboten. Das direkte Verbringen von Rindern zu einem inländischen Schlachthof im Hinblick auf ihre sofortige Schlachtung ist jedoch erlaubt, unter der Bedingung, dass für sie ein von der Agentur ausgestellt Passierschein mitgeführt wird."

**Art. 3** - Artikel 13 desselben Erlasses wird wie folgt abgeändert:

1. Paragraph 2 wird wie folgt ersetzt: "§ 2 - In Abweichung von § 1 können von der ÜE entnommene Tankmilchproben verwendet werden."

2. Paragraph 3 wird wie folgt ersetzt: "§ 3 - Jede individuelle Probe muss anhand der vollständigen Identifizierungsnummer des Rindes identifiziert werden.

Tankmilchproben müssen anhand der Liefernummer identifiziert werden."

3. Paragraph 4 wird wie folgt ersetzt: "§ 4 - Der Probenehmer ist zuständig für die Übermittlung der Proben an das zugelassene Labor binnen sieben Tagen nach der Probenahme für Blutproben. Die Proben müssen in Erwartung ihrer Versendung trocken und kühl (2-8 °C) aufbewahrt werden. Tankmilchproben werden ab ihrer Entnahme bis zu ihrer Lieferung an ein zugelassenes Labor kühl (0-4 °C) aufbewahrt. Tankmilchproben werden binnen zwei Tagen an ein zugelassenes Labor geliefert. Falls eine Tankmilchprobe nicht binnen zwei Tagen an ein zugelassenes Labor geliefert werden kann, darf ein vom NRL validierter Konservierungsstoff hinzugefügt werden. In diesem Fall muss sie binnen vier Tagen an ein zugelassenes Labor übermittelt werden."

**Art. 4** - Artikel 14 desselben Erlasses wird wie folgt abgeändert:

1. Paragraph 3 wird durch einen Absatz mit folgendem Wortlaut ergänzt: "In einem Bestand mit Status "I1" anwesende Rinder werden als IBR-verdächtig betrachtet."

2. Der Artikel wird durch einen Paragraphen 4 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"§ 4 - Wenn ein für einen Bestand mit dem Status "I1" Verantwortlicher binnen sechzig Tagen nach dem Datum der Notifizierung durch die Agentur die Bestimmung in § 1 nicht erfüllt, stellt die Agentur einen Befehl zur Schlachtung aller Rinder dieses Bestands aus. Der Verantwortliche muss die Rinder binnen dreißig Tagen nach Ausstellung des Schlachtbefehls auf seine Kosten und ohne Entschädigung für die Rinder in einem inländischen Schlachthof schlachten lassen."

**Art. 5** - Artikel 19 desselben Erlasses wird wie folgt abgeändert:

1. Paragraph 1 wird widerrufen.

2. Paragraph 1 wird mit folgendem Wortlaut wieder aufgenommen:

"§ 1 - Möchte der Verantwortliche die Klassifizierung "I3" beziehungsweise "I4" für seinen Bestand aufrechterhalten, darf er nur Rinder aus einem Bestand mit der Klassifizierung "I3" oder "I4" in seinen Bestand aufnehmen.

In Abweichung von Absatz 1 und bis zum 1. November 2018 dürfen Rinder aus einem Bestand mit der Klassifizierung "I2, der von der Impfung befreit ist" in einen Bestand mit der Klassifizierung "I3" oder "I4" aufgenommen werden."

3. Paragraph 4 wird widerrufen.

4. Paragraph 4 wird mit folgendem Wortlaut wieder aufgenommen:

"§ 4 - Die Aufnahme von Rindern aus Beständen mit der Klassifizierung "I2" in zugelassene Rinderselektionszentren oder zugelassene Besamungsstationen ist ab dem 1. Januar 2018 verboten."

5. Paragraph 5 wird widerrufen.

**Art. 6** - Artikel 21 desselben Erlasses wird wie folgt abgeändert:

1. Paragraph 1 wird wie folgt ersetzt:

"§ 1 - Jeglicher Handel mit Rindern aus Beständen mit Status "I1" oder aus Beständen, deren Status ausgesetzt ist, ist verboten. In Abweichung davon ist die direkte Verbringung zu einem inländischen Schlachthof von Rindern aus einem Bestand, dessen Status ausgesetzt worden ist, erlaubt."

2. Paragraph 2 wird widerrufen.

3. Paragraph 2 wird mit folgendem Wortlaut wieder aufgenommen:

“§ 2 - Der Handel mit Rindern aus Beständen mit Status “I2” ist nur zu einem Schlachthof, einem Rindermastbetrieb oder einem Kälbermastbetrieb erlaubt.

In Abweichung von Absatz 1 ist bei Rindern aus einem Bestand mit Status “I2, der von der Impfung befreit ist” der Handel mit anderen Bestimmungsorten erlaubt.”

**Art. 7** - Artikel 23 desselben Erlasses wird wie folgt ersetzt:

“Art. 23 - § 1 - Verantwortliche für Bestände mit dem Status “I2”, “I3” oder “I4”, die ein oder mehrere Rinder für die Zucht, die Milcherzeugung oder die Mast erwerben, müssen diese Tiere vom Rest des Bestands isolieren. Sie müssen binnen achtundvierzig Stunden nach Erwerb der Rinder den Betriebstierarzt hinzuziehen, um die in Anlage V Punkt 1, 2 oder 3 vorgeschriebenen Untersuchungen durchzuführen.

Im Fall eines Bestands mit der Klassifizierung “I2” müssen Verantwortliche zudem die vorgeschriebenen Impfungen gemäß den in Kapitel VI und in Anlage V Punkt 1 festgelegten Modalitäten durchführen oder vom Betriebstierarzt durchführen lassen.

§ 2 - Verantwortliche für Bestände mit der Klassifizierung “I2, die von der Impfung befreit sind”, “I3” oder “I4” dürfen ein solches Rind nur unter der Bedingung in ihren Bestand aufnehmen, dass das Rind angesichts der in § 1 erwähnten Untersuchungen entweder, im Fall eines Bestands mit Status “I2, der von der Impfung befreit ist” oder “I3”, als “BHV1-frei” gilt oder, im Fall eines Bestands mit Status “I4”, als “BHV1-frei und nicht gegen BHV1 geimpft” gilt.

§ 3 - Es ist verboten, Rinder, die als “mit BHV1 infiziert” gelten, zu handeln und an einer Ansammlung von Tieren teilnehmen zu lassen.

In Abweichung von Absatz 1 ist die direkte Verbringung dieser Rinder zu einem Schlachthof, einem Rindermastbetrieb oder einem Kälbermastbetrieb erlaubt.

Die Ergebnisse der ab dem 1. Januar 2017 durchgeführten serologischen Untersuchungen können verwendet werden, um Rinder als “mit BHV1 infiziert” gelten zu lassen.”

**Art. 8** - Artikel 30 desselben Erlasses wird wie folgt ersetzt:

“Art. 30 - Vorliegender Erlass tritt am 15. Dezember 2016 in Kraft.”

**Art. 9** - Anlage II Punkt 4 zum selben Erlass wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 werden die Wörter “Der Bestand” durch die Wörter “Bis zum 1. Mai 2018 gelten folgende Bedingungen, die ein Bestand erfüllen muss, bevor die Delegation der Impfung an den Halter gewährt wird: Der Bestand” ersetzt.

2. Absatz 2 wird wie folgt ersetzt: “Ab dem 1. Mai 2018 gelten folgende Bedingungen, die ein Bestand erfüllen muss, bevor die Delegation der Impfung an den Halter gewährt wird: Der Bestand

a) hat den Status “I3”,

oder

b) hat den Status “I2”, hatte jedoch in den letzten vier Jahren den Status “I3” oder “I4”

oder

c) hat den Status “I2” und nimmt für den gesamten Bestand eine Befreiung von der Impfung in Anspruch

oder

d) gehört einem Rindermastbetrieb an.”

**Art. 10** - Anlage III zum selben Erlass wird wie folgt abgeändert:

1. Der Begriff “Milchviehbetrieb” wird jeweils durch den Begriff “auf Milchviehhaltung ausgerichteter Betrieb” ersetzt.

2. *[Abänderung des französischen und niederländischen Textes]*

3. Punkt A.2 Buchstabe a) Nr. 2) wird durch folgende Wörter ergänzt: “mit Ausnahme der Rinder, die seit dem 1. Januar 2017 bereits im Sinne von Punkt D.3 als “mit BHV1 infiziert” bekannt sind.”

4. Punkt E.1 wird wie folgt ersetzt: “E.1 Tankmilchprobe, die frei von spezifischen Antikörpern gegen das Glykoprotein B des BHV1 ist

Folgende Tankmilchproben werden als Tankmilchproben, die “frei von Antikörpern gegen das Glykoprotein B des BHV1” sind, angesehen:

a) Tankmilchproben, die bei einem vom Referenzlabor validierten ELISA-Test zum Nachweis der für BHV1 spezifischen Gesamt-Antikörper beziehungsweise der Antikörper gegen das Glykoprotein B des BHV1 negative Ergebnisse geliefert haben

oder

b) Tankmilchproben, die nach Abschluss eines vom Referenzlabor bestimmten und von der Agentur validierten Verfahrens zur Bestätigung eines nicht-negativen Ergebnisses eines ELISA-Tests zum Nachweis der für BHV1 spezifischen Gesamt-Antikörper beziehungsweise der Antikörper gegen das Glykoprotein B des BHV1 als solche angesehen werden.”

**Art. 11** - Anlage V zum selben Erlass wird wie folgt abgeändert:

1. Punkt 1.2 wird wie folgt ersetzt: “1.2 Für Bestände mit der Klassifizierung “I2”, Rindermastbetriebe und Kälbermastbetriebe ausgenommen, sind die für Bestände mit der Klassifizierung “I3” vorgeschriebenen Modalitäten anwendbar.”

2. Punkt 4 wird wie folgt ersetzt: “4. Modalitäten für die Wiederaufnahme von Rindern in einen Bestand mit der Klassifizierung “I2”

Für Bestände mit der Klassifizierung “I2”, Rindermastbetriebe und Kälbermastbetriebe ausgenommen, sind die für Bestände mit der Klassifizierung “I3” vorgeschriebenen Modalitäten anwendbar.”

**Art. 12** - Anlage VII Punkt 2 und 3 und Anlage VIII zum selben Erlass werden aufgehoben.

**Art. 13** - Vorliegender Erlass tritt am 1. Mai 2018 in Kraft, mit Ausnahme von Artikel 8, der mit 14. Dezember 2016 wirksam wird, und von Artikel 6 Nr. 3, der an einem vom Minister zu bestimmenden Datum in Kraft tritt.

**Art. 14** - Der für Landwirtschaft zuständige Minister ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 27. April 2018

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Minister der Landwirtschaft  
D. DUCARME

FEDERAAL AGENTSCHAP  
VOOR DE VEILIGHEID VAN DE VOEDSELKETEN

[C - 2020/40343]

9 FEBRUARI 2020. — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit van 16 januari 2012 tot vaststelling van de voorwaarden waaronder bepaalde taken op het vlak van beheer en verspreiding van informatie die tot de bevoegdheid van het Federaal Agentschap voor de Veiligheid van de Voedselketen behoren aan natuurlijke of publiek- of privaatrechtelijke personen kunnen worden toevertrouwd voor wat betreft de erkenningsvoorwaarden

FILIP, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 4 februari 2000 houdende oprichting van het Federaal Agentschap voor de Veiligheid van de Voedselketen, artikel 4, § 5, eerste lid;

Gelet op het koninklijk besluit van 16 januari 2012 tot vaststelling van de voorwaarden waaronder bepaalde taken op het vlak van beheer en verspreiding van informatie die tot de bevoegdheid van het Federaal Agentschap voor de Veiligheid van de Voedselketen behoren aan natuurlijke of publiek- of privaatrechtelijke personen kunnen worden toevertrouwd;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 12 maart 2018;

Gelet op de akkoordbevinding van de Minister van Begroting, gegeven op 4 juli 2019;

Gelet op de impactanalyse van de regelgeving, uitgevoerd overeenkomstig artikelen 6 en 7 van de wet van 15 december 2013 houdende diverse bepalingen inzake administratieve vereenvoudiging;

Gelet op het advies 66.706/3 van de Raad van State, gegeven op 6 december 2019, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2°, van de wetten op de Raad van State gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister van Landbouw en op het advies van Onze in Raad vergaderde Ministers,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

**Artikel 1.** Artikel 1 van het koninklijk besluit van 16 januari 2012 tot vaststelling van de voorwaarden waaronder bepaalde taken op het vlak van beheer en verspreiding van informatie die tot de bevoegdheid van het Federaal Agentschap voor de Veiligheid van de Voedselketen behoren aan natuurlijke of publiek- of privaatrechtelijke personen kunnen worden toevertrouwd wordt aangevuld met de bepaling onder 3°, luidende:

“3° Stuurgroep: een stuurgroep samengesteld uit vertegenwoordigers van het Agentschap, vertegenwoordigers van het Federaal Agentschap voor Geneesmiddelen en Gezondheidsproducten en een vertegenwoordiger van de Belgische Commissie voor de coördinatie van het antibioticabeleid (BAPCOC).”

**Art. 2.** In artikel 2 van hetzelfde besluit worden de volgende wijzigingen aangebracht:

1° de bepaling onder 6° wordt vervangen als volgt:

“6° hij moet jaarlijks voor 15 oktober zijn strategische en operationele doelstellingen voor het volgende kalenderjaar voorleggen aan de stuurgroep;”

2° het artikel wordt aangevuld met de bepaling onder 7°, luidende:

“7° hij moet jaarlijks voor 1 maart een activiteiten- en financieel verslag overmaken aan de stuurgroep over het afgelopen jaar.”

AGENCE FEDERALE  
POUR LA SECURITE DE LA CHAÎNE ALIMENTAIRE

[C - 2020/40343]

9 FEVRIER 2020. — Arrêté royal modifiant l'arrêté royal du 16 janvier 2012 déterminant les conditions dans lesquelles certaines tâches relevant de la compétence de l'Agence fédérale pour la Sécurité de la Chaîne Alimentaire en matière de gestion et de diffusion de l'information peuvent être confiées à des personnes physiques ou morales de droit public ou de droit privé en ce qui concerne les conditions de l'agrément

PHILIPPE, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 4 février 2000 relative à la création de l'Agence fédérale pour la Sécurité de la Chaîne Alimentaire, l'article 4, § 5 ; alinéa 1<sup>er</sup> ;

Vu l'arrêté royal du 16 janvier 2012 déterminant les conditions dans lesquelles certaines tâches relevant de la compétence de l'Agence fédérale pour la Sécurité de la Chaîne Alimentaire en matière de gestion et de diffusion de l'information peuvent être confiées à des personnes physiques ou morales de droit public ou de droit privé ;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 12 mars 2018 ;

Vu l'accord du Ministre au Budget, donné le 4 juillet 2019 ;

Vu l'analyse d'impact de la réglementation réalisée conformément aux articles 6 et 7 de la loi du 15 décembre 2013 portant des dispositions diverses en matière de simplification administrative ;

Vu l'avis n° 66.706/3 du Conseil d'Etat, donné le 6 décembre 2019, en application de l'article 84, § 1<sup>er</sup>, premier alinéa, 2°, des lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973 ;

Sur la proposition du Ministre de l'Agriculture et de l'avis de Nos Ministres qui en ont délibéré en Conseil,

Nous avons arrêté et arrêtons :

**Article 1<sup>er</sup>.** L'article 1<sup>er</sup> de l'arrêté royal du 16 janvier 2012 déterminant les conditions dans lesquelles certaines tâches relevant de la compétence de l'Agence fédérale pour la Sécurité de la Chaîne Alimentaire en matière de gestion et de diffusion de l'information peuvent être confiées à des personnes physiques ou morales de droit public ou de droit privé est complété par le 3° rédigé comme suit :

« 3° Groupe de pilotage : un groupe de pilotage composé de représentants de l'Agence, de représentants de l'Agence fédérale des Médicaments et des Produits de Santé et d'un représentant de la Commission Belge de coordination de la politique antibiotique (BAPCOC). »

**Art. 2.** Dans l'article 2 du même arrêté, les modifications suivantes sont apportées :

1° le 6° est remplacé par ce qui suit :

« 6° elle doit soumettre annuellement, avant le 15 octobre, ses objectifs stratégiques et opérationnels pour l'année civile suivante au groupe de pilotage ; » ;

2° l'article est complété par le 7° rédigé comme suit :

« 7° elle doit remettre annuellement au groupe de pilotage, avant le 1<sup>er</sup> mars, un rapport d'activités et financier relatif à l'année écoulée. ».